Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Februar 2023
Nr. 303

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Oberwiehre und Oberau bei Wärmeversorgung abgehängt?

■ Der Gemeinderat hat im vergangenen November das neue Ziel gesetzt, Freiburg schon bis 2035 klimaneutral zu gestalten. Dies wurde von einer breiten Mehrheit des Rats getragen und spiegelt so wohl auch den aktuellen gesellschaftlichen Konsens wieder.

Die Wärmeversorgung ist hier der Schlüsselsektor, da über die Hälfte der gesamten Energie in Deutschland für Wärme benötigt wird. Diese stammt überwiegend aus importiertem fossilen Gas und Öl.

Wie bereits berichtet (in Ausgabe 2022/05) ist mit dem Wärmemasterplan für Freiburg bereits ein umfangreiches Planungsdokument erarbeitet worden, das ausführt, wie das Ziel der Klimaneutralität in den Stadtteilen zu erreichen sei. Für Waldsee seien Wärmepumpen die Zukunftstechnologie zur Klimaneutralität. Die Oberwiehre und Oberau können sich durch die oft dichte Bebauung mit Mehrfamilienhäusern schwer flächendeckend mit Wärmepumpen versorgen. Die Experten empfehlen in diesem Fall Fernwärmenetze mit Wärme aus nachhaltigen Quellen zur Quartiersversorgung.

Nachdem das Problem auf städtischer Seite erkannt und auch eine Lösung schon erarbeitet ist, wollten wir im Dezember 2022 vom Umweltamt den aktuellen Stand der Planung für die Fernwärmeversorgung im Quartier in Erfahrung bringen. Als Antwort bekamen wir, dass bislang keine konkreten Schritte unternommen worden sind, den Masterplan in der Oberwiehre und in der Oberau umzusetzen. Die Aktivitäten der Stadt im Vereinsgebiet konzentrieren sich auf Waldsee mit der Fortführung des Quartierskonzepts und auf eine Beteiligung am Forschungsprojekt PED-urban. Eine Perspektive für Fernwärmenetze im Freiburger Osten soll erst ab 2027 entwickelt werden.

Neue Fernwärmenetze benötigen nun typischerweise eine lange Zeit vom Beginn einer Machbarkeitsstudie bis zu ihrer Inbetriebnahme. Zunächst müssen ein Betreiber gewählt, ein Bürger*innendialog zur Akzeptanz geführt und zukünftige Großabnehmer (z. B. Krankenhäuser, Wohnungsbaugenossenschaften, Gewerbe) gefunden werden. Auch Wärmeerzeuger wie Großwärmepumpen oder Blockheizkraftwerke sowie die Leitungen unter den Straßen müssen geplant und gebaut werden. Hierfür ist eine Dauer von 10 Jahren für einen ganzen Stadtteil nicht unüblich. Der Bund hat die Weichen bereits klargestellt und fördert aktuell u. a. Machbarkeitsstudien für neue Fernwärmenetze mit einem Zuschuss von 50%.

So ist es überraschend, dass es bislang keine konkreten Schritte auf Seiten der Stadt gibt, ihren Masterplan in Oberwiehre und Oberau umzusetzen. Leider haben hier weder Bewohner*innen noch Immobilieneigentümer*innen die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen. Sie sind beim Bau des Fernwärmenetzes von der Umsetzung durch die Stadt Freiburg abhängig. Während also in anderen Stadtteilen rege Planungs- und Bautätigkeit (z. B. im Stühlinger) herrscht, ist unser Quartier anscheinend vergessen worden. Unter diesen Umständen ist es schwer nachvollziehbar, wie die Stadt ihre selbstgesteckten Klimaziele im Freiburger Osten erreichen will.

In Zeiten rasant steigender Preise für Erdgas ist für Bewohner*innen im Quartier das Fehlen einer verlässlichen Perspektive nicht nur aus Sorge um das Klima problematisch. Es werden vor allem auf Bundesebene immer mehr Gesetze und Vorschriften geplant, die es bewusst erschweren, neue Heizungsanlagen mit fossilen Energieträgern zu installieren. Und bei den vorhandenen Anlagen für Erdgas und Erdöl wird wohl nicht zuletzt durch immer weiter steigende CO_2-Steuern und -Abgaben das Heizen politisch gewollt immer teurer. Übrigens werden beginnend mit 2023 wohl auch die Vermieter an den CO_2-Abgaben ihrer Mieter für Erdgas und Erdöl beteiligt, wenn das Gebäude nicht gut gedämmt ist (Stichwort „Stufenmodell CO_2-Abgabe"). Es wird also dringend Zeit, dass die Stadt auch für die Oberwiehre und Oberau in eine zukunftsweisende Planung für ein Fernwärmenetz einsteigt.

Felix Schwagereit, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI 14.02. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins. Im Nebenraum des ***Cafés im Koki/ Alter Wiehrebahnhof***

MI 29.03. | 19.00 Uhr Mitgliederversammlung, Wodanhalle

www.oberwiehre-waldsee.de

Preisübergabe im ZO

Am 20.12. übergaben die Leitung des ZO Frau Meißner und die Bürgervereins-Vorsitzende Beatrix Tappeser an die fünf glücklichen Gewinner*innen des Bürgerblatt-Weihnachtsrätsels die vom ZO gesponsorten Geschenktüten. Ein kleiner Gewinner war krank, dafür nahm der Vater die Geschenke entgegen (nicht auf dem Bild). 15 Kinder haben die Weihnachtsmänner im Heft gesucht, nicht alle haben alle 12 versteckten Weihnachtsmänner gefunden. Unter den richtigen Einsendungen hat das Los entschieden. Wir wünschen viel Spaß mit den Geschenken und danken dem ZO. BV

Bürogebäude Schwendistraße

■ **Nach dem Zweiten Weltkrieg waren nicht nur große Teile Freiburgs zerstört, die französische Besatzung benötigte weitere Räumlichkeiten für ihre Zwecke, darunter auch die Emil-Thoma-Schule.** Für uns Kinder bedeutete das weite Schulwege, z. B. in die Volksschule Littenweiler, mit Schichtunterricht: eine Woche vormittags, die nächste Woche nachmittags. Freiburg drängte immer wieder auf die Freigabe der Emil-Thoma-Schule; die Franzosen waren dazu bereit, wenn die Stadt angemessenen Ersatz zur Verfügung stellt.

Ein geeignetes Gelände wurde schließlich in den Kleingärten zwischen Runz- und Hindenburgstraße (heute Otto-Wels-Straße) gefunden; hier konnten nicht nur zahlreiche Wohnhäuser für die Franzosen erstellt werden, sondern Anfang der 1950er Jahre auch das Bürogebäude in der Schwendistraße, in dem sich heute ein Teil des Regierungspräsidiums befindet. Dessen Referat 15.1 ist u. a. für Staatsangehörigkeits- und Ausländerrecht sowie die Beglaubigung von im Ausland erforderliche Urkunden zuständig, das Referat 54.1 kümmert sich um die Themen Industrie und Gewerbe mit dem Schwerpunkt Luftreinhaltung, 54.2 Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft, 54.3 Schwerpunkt Abwasser, 54.4 Schwerpunkt Arbeitsschutz, 54.5 Strahlenschutz. Außerdem befindet sich hier die Stabsstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz und die Außenstelle Marktüberwachung des Regierungspräsidiums Tübingen.

Bemerkenswert ist das Treppenhaus, das sich noch im ursprünglichen Zustand zeigt.

Karl-Ernst Friederich, BV

LESERBRIEF

■ **Leserbrief zum Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee 07.01.2023**

Herzlichen Dank für den kritischen Artikel zur Mobilitätswende. Um einen wirksamen Klimaschutz zu erreichen, müssen wir deutlich ehrgeiziger werden. Dabei sehe ich eine große Gefahr darin, sich auf verbesserte und emissionsärmere Technologien zu verlassen, ohne das Verkehrsaufkommen zu hinterfragen. Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien wird uns einen großen Schritt voranbringen, aber selbst diese Technologien verbrauchen Ressourcen und sind, in zu großem Umfang eingesetzt, nicht nachhaltig. Daher müssen wir das unbequeme und politisch heikle Thema Verkehrsreduktion aktiv angehen, unsere Maßnahmen darauf konzentrieren und unsere Planungen daran ausrichten. In dem Sinn ist es mir unverständlich, wie man die Verkehrsplanung in Freiburg, z.B. beim Stadttunnel, auf einer Prognose basieren kann, die ein wachsendes Verkehrsaufkommen annimmt. Statt einen Tunnel zu planen, der im Bau ungeheure Mengen CO_2 emittieren und weiteren Verkehr induzieren würde, wäre es der richtige Weg, alles für Verkehrsreduktion zu tun und die verbleibenden Verkehrsströme möglichst verträglich für die Anwohner*innen zu gestalten.

Dr. Benedikt Bläsi

BÜRGERBLATT ONLINE: www.oberwiehre-waldsee.de

Breisgau-Geschichtsverein

Veranstaltungen zum 150-jährigen Jubiläum

■ **Für das Jahr 2023 wird eine Veranstaltungsreihe „BGV vor Ort" geplant.** Hierbei werden in verschiedenen Stadt- und Ortsteilen von Freiburg Führungen durch den jeweiligen Stadtteil angeboten. Für die Rundgänge konnten sachkundige und erfahrene Referenten gewonnen werden, die sich darauf freuen, ihr Wissen und ihre Begeisterung für unsere schöne Stadt weitergeben zu dürfen. **Veranstaltungen im Februar /** Teilnahme frei. Anmeldung nicht erforderlich

• Sa | 4. Februar 2023 | 11 Uhr / Die Freiburger historischen Straßenbahnen im Betriebshof Süd.

Treffpunkt: Straßenbahndepot am Alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 5. Mit Erläuterungen durch den Verein der Freunde der Freiburger Straßenbahn e. V. – Wir werfen im 1901 errichteten Betriebshof Süd einen Blick hinter die Hallentore des historischen Straßenbahnbetriebs. Eine Zeitreise entführt uns durch 122 Jahre Freiburger Straßenbahn- bzw. Nahverkehrsgeschichte. Bei der Führung erhalten wir Einblicke in die umfangreichen Bemühungen für einen betriebsfähigen Erhalt sowie die aufwendige Restaurierung historischer Freiburger Straßenbahnfahrzeuge und Omnibusse.

• Sa | 11. Februar 2023 | 15 Uhr / Die vielen Gesichter des Stadtteils Waldsee / Rundgang mit Joachim Scheck

Treffpunkt: Möslestraße 12, beim Minigolfplatz.

Wir starten bei den Ursprüngen des Freiburger Trinkwassers am »weißen Felsen« im Gewann Mösle. Dort befanden sich schon im Mittelalter Brunnstuben, von denen aus hölzerne Wasserleitungen in die Stadt führten. wir erfahren Einzelheiten zur spannenden Entwicklungsgeschichte des Stadtteils und betrachten einige historische Bauprojekte. Auch die aktuelle Diskussion um die in Waldsee erstmals angewandte städtebauliche Erhaltungssatzung kommt zur Sprache. Ein Besuch des alten Gewölbekellers des Gasthauses »Schiff« rundet die Führung ab.

Das Jubiläumsprogramm mit allen Terminen ist abrufbar unter: www.breisgau-geschichtsverein.de/media/jubilaeumsprogramm2023.pdf

Dr. Mona Djabbarpour, Breisgau-Geschichtsverein Schauinsland e.V.

Die Poller auf der Schützenallee

■ **Teil 3. Leidig und ärgerlich, dass in regelmäßigen Abständen die Stabpoller beschädigt, entfernt und einfach achtlos liegen gelassen werden. Ein dreister, fauler und egoistischer Akt?**

Welcher normal agierende Mensch hat es nötig, sich nicht an eine Absperrung zu halten und diese sogar zu beschädigen? Kurierdienste, die gehetzt von A nach B rasen? Anwohner oder Pendler, die zu bequem für die offizielle Verkehrsführung sind und sich nicht an Verkehrsregeln halten um ein paar Minuten Zeit zu gewinnen?

Kurz vor Weihnachten meldeten wir dem Garten- und Tiefbauamt der Stadt, dass die Bodenverankerung des mittleren Pollers so massiv beschädigt wurde, dass die Verriegelung nicht funktioniert hat und freie Durchfahrt möglich war. Sehr schnell kam Reaktion und Abhilfe: dafür ein großes Dankeschön an die kommissarische Leiterin und deren Team. Im Gespräch kam heraus, dass relativ viele Personen, u.a. auch die Müllabfuhr, Tunnelwartung etc., Schlüssel für die Arretierungen der Stabpoller haben. Oft wird beim Einsetzen nicht auf das korrekte Einrasten im Bodenteil geachtet, was eine Manipulation einfach macht. Hier stellt sich die Frage, wer außer Rettungsdienst/Feuerwehr/Polizei tatsächlich Berechtigung haben muss? Sind Stabpoller, die ständig beschädigt werden, die ideale Lösung oder braucht es z. B. eine (Halb)-Schranke, die nicht manipulierbar ist?

Oder kann mit einem Betonpoller eine reversible Totalsperrung realisiert werden (Rettungs- oder Notfallkonzepte tangiert?) Effektiver, nicht so kostenintensiv und Ressourcen schonender? Die Sperrung der Schützenallee war Voraussetzung des B31-Ausbaus. Somit nicht verhandelbar, daher konsequent umzusetzen.

Susanne und Steffen Geppert

In lockerer Abfolge erscheinen in dieser und in den folgenden Ausgaben des Bürgerblattes Artikel zu offenen Fragen zum Tunnelbau. Eine wichtige Frage sind die Auswirkungen auf das Grundwasser im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung. In einem sogenannten „Scoping Termin" wird der Untersuchungsumfang einer UVP festgelegt. Das geschah schon 2010. Die entsprechende Ausarbeitung gibt es allerdings bis heute nicht.

Der Stadttunnel, die Dreisam und das Grundwasser (Teil 1)

■ Bei der langwierigen Debatte um Sinn und Unsinn des Stadttunnels ist kaum noch jemanden in Erinnerung, dass es im Regierungspräsidium Freiburg schon am 7. Dez. 2010 einen „Scoping-Termin" gegeben hat.

Vor rund 13 Jahren ist auf diesem „Scoping-Termin" der thematische Rahmen für eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) zum geplanten Stadttunnel festgelegt worden. Als regioWASSER e.V. hatten wir damals vor allem darauf aufmerksam gemacht, dass die Auswirkungen des Stadttunnels auf die Dreisam und das Grundwasser untersucht werden müssten. Dieser Wunsch war seinerzeit auch vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg unterstützt worden.

Die daraufhin in den Jahren 2011 bis 2014 vom Fachbüro Eberhard und Partner in Konstanz erstellte Umweltverträglichkeitsstudie hat in der öffentlichen Diskussion um den Stadttunnel merkwürdigerweise nie eine Rolle gespielt. Wir haben jetzt aber die „Umweltverträglichkeitsstudie B 31 Stadttunnel Freiburg" aus der Versenkung geholt und uns speziell angeschaut, wie damals die Umweltverträglichkeit des Stadttunnels auf die Dreisam und das Grundwasser beurteilt worden war.

Anfang der 2010er-Jahre standen noch mehrere unterschiedliche Varianten für den Stadttunnel zur Diskussion. In der Umweltverträglichkeitsstudie waren damals noch fünf verschiedene Verläufe des Tunnels im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht worden. Beispielsweise hätte bei einer der betrachteten Varianten ein Tunnelast unter der Talstraße verlaufen sollen. Im Folgenden beschränken wir uns auf die mittlerweile festgelegte Vorzugsvariante. Dabei sollen die beiden Tunnelröhren rechts und links der Dreisam verlaufen, wobei die nördliche Tunnelröhre kurz unterhalb der Schwabentorbrücke unter der Dreisam hindurch in Richtung „Ganter-Vollanschluss" verschwenken soll.

Diese Tunnelröhre wird im Bereich der Verschwenkung dann quer zum Grundwasserstrom stehen, so dass man sich die hydrologischen Auswirkungen genauer anschauen muss. Die Umweltverträglichkeitsstudie geht davon aus, dass im Bereich der Schwabentorbrücke das kristalline Grundgebirge in etwa 70 Meter Tiefe ansteht. Darüber hat der eiszeitliche Dreisamgletscher kleingemahlenen Schotter, Sande und Schluff abgelagert. Die Oberkante dieser „Älteren Schotter" (auch „Breisgauschichten" genannt) liege bei etwa 16 bis 25 Metern unter der heutigen Geländeoberfläche. Die „Älteren Schotter" hätten eine nur geringe Grundwasserleitfähigkeit („Grundwassergeringleiter"). Über den „Älteren Schottern" habe die Dreisam dann „Jüngere Schotter" abgelagert, die eine deutlich höhere Grundwasserleitfähigkeit aufweisen würden.

Warum sich die AutorInnen der Umweltverträglichkeitsstudie dafür aussprechen, die Tunnelröhre durch die tiefliegenden „Älteren Schotter" zu graben, werden wir in der nächsten Ausgabe des Bürgerblatts erläutern.

Nikolaus Geiler, regioWASSER e.V

HUBER GREIWE SCHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Rückwärts verstehen – vorwärts leben

■ **Wo ich auch hinschaue, sehe ich nichts Gutes. Mit wem ich auch spreche, je tiefer man geht, desto mehr Abgründe tun sich auf.** Ein einfaches Gespräch über die Hausaufgaben führt zur Realisierung, dass mit unserem Schulsystem ganz grundsätzlich irgendwas nicht stimmt. Die 17°C und Sonne im Januar fühlen sich auf der Haut vielleicht wohlig warm an, aber tief in mir spüre ich, dass das so nicht sein sollte. Die Solarzellen vom Nachbarn müssen wegen Denkmalschutz doch wieder abgebaut werden, obwohl man sie von der Straße nicht sieht, und auch da eröffnet sich ein scheinbar unlösbarer Konflikt aus Kultur erhalten und Zukunft kreieren. Die Stadthalle ist völlig marode, aber den Bauplatz wird sich wahrscheinlich ein Investor aus dem Nachbarland sichern, denn das Geld braucht die Stadt, um einen Tunnel zu bauen, der reine Symptombehandlung ist und das Problem wahrscheinlich sogar noch verschlimmert. Aber vielleicht fahren ja dann eh nicht mehr so viele Leute in den Schwarzwald, denn Skifahren auf dem Feldberg wird wahrscheinlich auch nichts. Dafür ist Dubai ja neuerdings äußerst schneesicher. Da mal hinzufahren, wo auch die ganzen Influencer sind, ist natürlich der Traum für jedes Kind, das seine Zeit sowieso mehr im virtuellen Raum verbringt, wo das Hirn von TikTok und Co mal so richtig schön durchfrittiert wird. Fritteuse ist ebenfalls ein gutes Stichwort, denn neben kollektiv mangelnder Bewegung sorgt auch die immer ungesündere Ernährung dafür, dass nicht nur der BMI, sondern auch die Depressionszahlen ordentlich steigen.

Sorry dass ich das sage, aber ich mach's trotzdem. Ich bin 22 Jahre alt und wer sagt, ich hätte keine Ahnung, hat wahrscheinlich Recht. Allerdings wäre es wahrlich nicht schwer, da noch ein bisschen weiterzumachen, aber das Prinzip ist mittlerweile hoffentlich klar. Und lustigerweise will ich hier gar nicht alles schlechtreden, sondern eigentlich Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Denn wahrer Optimismus verneint nicht die Realität, sondern akzeptiert sie voll und ganz, nur daraus entsteht die Kraft, tatsächlich etwas zu verändern. Wegschauen bringt nichts, sondern ich will dem Wolf in die Augen schauen und den Herausforderungen mutig entgegentreten.

Denn ich glaube an eine bessere Zukunft. Ich frage mich selbst manchmal warum, aber ganz tief in mir drin weiß ich, dass wir Menschen im Kern gut sind und die Kapazität haben, die Zukunft zum Positiven zu verändern. Nicht indem wir auf ein Wunder warten, sondern indem wir wirklich versuchen, etwas zu verändern.

Aber wie? Darauf gibt es keine universelle Antwort, sondern alle tragen in sich ihre persönliche, ihr eigenes Gefühl, was wirklich das Richtige ist. Man muss nur hinhören. Bei mir ist es jetzt gerade, diesen Artikel zu schreiben, obwohl ich Angst davor habe, dass ich entweder ausgelacht oder verprügelt werde. Die Höhle, vor der wir uns fürchten, verbirgt den Schatz, den wir suchen. Und auch Du suchst einen Schatz und wenn der Schritt in diese Richtung bedeutet, den Nachbarn freundlich zu grüßen oder einfach nur mehr spazieren gehen, dann mach! Mach, was sich richtig anfühlt und nicht das, was Du glaubst, tun zu müssen. Schau dem Wolf in die Augen und traue Dich zu akzeptieren, dass wir nicht in einer Traumwelt leben, sondern es ist unsere Aufgabe, einen kleinen Teil zur potentiellen Traumwelt beizutragen. Mehr will ich gar nicht sagen, außer, dass ich es wirklich ernst meine und wenn durch diesen Artikel auch nur eine Person ein bisschen was verändert, dann hat es sich gelohnt. Punkt.

Anselm Frucht

Klimaquartier Waldsee

■ **Vier Wochen kostenlos klimafreundliche Mobilität ausprobieren und seinen Jahresvorsatz einfach in die Tat umsetzen.**

Wer an Neujahr den Vorsatz gefasst hat, ohne eigenes Auto mobil sein zu wollen, für den bzw. die gibt es eine gute Nachricht: Im Rahmen des Klimaquartiers Waldsee können noch vier kostenfreie Mobilitätspakete für Waldsee-Bewohner*innen ergattert werden. In einem Zeitraum von einem Monat werden sie dabei unterstützt, per (Lasten-) Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Carsharing-Auto unbeschwert mobil zu sein.

Sechs Haushalte aus Waldsee haben dies bereits ausprobiert. Für einen Haushalt war es „ein Abenteuer", den Wocheneinkauf im Hofladen mit dem Lastenfahrrad zu bewältigen. Als es dann problemlos funktionierte, blieb die Erkenntnis, dass es „großen Spaß" gemacht hat und die „eigene Hemmschwelle leicht überwunden" werden konnte. Ein anderer Teilnehmer erzählte, dass er sich immer gefreut hat, „wenn ich bei viel Verkehr mit dem Fahrrad einfach an den Autos vorbeifahren konnte, die neben dem Radweg auf der verstopften Straße im Stau standen". Einer Familie hat es wiederum gefallen, dass man mit der RegioKarte am Wochenende kostenlos eine zusätzliche Person und bis zu drei Kinder mitnehmen kann. „Wir hatten als Familie tolle Ausflüge an Orte, die wir sonst nicht besucht hätten." Ein toller Ausflug steht am Ende überdies allen Teilnehmenden zu: Als Belohnung für den Mut, neue Wege zu gehen, erhalten sie Gutscheine für die Schauinslandbahn. Wer also Stau und lästige Parkplatzsuche hinter sich lassen und die unterschiedlichsten Mobilitätsmittel unverbindlich kennenlernen möchte, dem sei dieses Angebot sehr ans Herz gelegt. Der nächste Probiermonat startet zu Beginn der sonnigeren Jahreshälfte, nämlich im März. Eine weitere und letzte Gelegenheit folgt im Mai. Nutzen Sie diese Chance, sichern Sie sich Ihr kostenloses Probierpaket und testen Sie die Mobilität der Zukunft! Sie werden dabei durch Mobilitäts-Expert*innen beraten und in der praktischen Umsetzung unterstützt. Außerdem können Sie sich mit anderen Teilnehmenden über individuelle Mobilitätslösungen austauschen und von deren Erfahrungen profitieren. Interessiert? Dann melden Sie sich noch heute beim Institut für Fortbildung und Projektmanagement – kurz: ifpro, welches Ihnen im Auftrag der Stadt Freiburg mit Rat und Tat zur Seite stehen wird: Tel. 0761-51914319/ mobil@ifpro.de – Weiteres auf: www.fortbildung-klimawandel.de/mobil-ohne-eigenes-auto/

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Veranstaltungshinweise

■ **Kinderschutzbund Freiburg: Familien ehrenamtlich unterstützen – Patin oder Pate werden. 13.02. / 18.30-20.00 Uhr** Online-Informationsabend zum Projekt und zum Vorbereitungskurs. Anmeldung und Informationen: 70 38 79 01 oder koordination.familienpaten@kinderschutzbund-freiburg.de

■ **22.02. / 18.30 Uhr / UWC Robert Bosch College:** Global Affairs und öffentlicher Vortrag mit dem Journalist und Filmemacher Ben Mauk im Auditorium des UWC, Kartäuserstr. 119 in Kooperation mit dem Carl-Schurz-Haus. Eintritt frei.

SPD-Ortsverein Freiburg-Ost

Karl-Ernst Friederich

Rückblick auf 50 Jahre politisches Engagement

■ Seit einem halben Jahrhundert ist der ehemalige Vorsitzende des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, Karl-Ernst Friederich, nun Mitglied der SPD. Gelegenheit auf ein politisch bewegtes Leben zurückzublicken, welches Spuren in unseren Stadtteilen hinterlassen hat.

1972 trat Karl-Ernst Friederich der SPD bei und gehörte schon bald dem Vorstand des SPD-Ortsvereins an, dessen Vorsitz er einige Jahre später übernahm. 1984 wurde er erstmals in den Gemeinderat gewählt, dem er bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden 1997 angehörte. Seine Schwerpunkte waren hierbei Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung. Als seine größten Erfolge sieht Friederich den vierspurigen Ausbau der Bahnhofsachse und die Schließung des Rotteckrings für den Durchgangsverkehr an. Bedauern äußert er noch heute, dass es nicht gelungen ist, die B 31 Ost-neu zu verhindern.

Eine Leidenschaft seines Lebens war Osteuropa. Dies schlug sich in seinem Einsatz für und sein aktives Mitwirken an der Städtepartnerschaft mit Lemberg/Lviv ebenso nieder wie in seinem beruflichen Leben. So arbeitete Friederich seit 1997 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2005 an deutschen Schulen in Rumänien.

2008 übernahm Friederich den Vorsitz des Bürgervereins, welchen er bis 2014 innehatte. Erfolge dieser Zeit sind u. a. die Dreisamrenaturierung sowie die Sanierung von Schwarzwaldstraße und Leo-Wohleb-Brücke. Wichtig war ihm dabei stets, keine Kirchturmpolitik zu betreiben.

Der SPD-Ortsverein Freiburg-Ost dankt Karl-Ernst herzlich für sein jahrzehntelanges Engagement, bei dem stets das Wohl der Bürger*innen an erster Stelle stand.

GRÜNEN Fraktion

Sportachse Ost:

Gute Lösung für alle Vereine finden

■ Mit dem Bau des neuen Stadions am Flugplatz ist Bewegung in die „Sportachse Ost" gekommen. Was passiert nun mit dem Dreisamstadion? Welche Möglichkeiten gibt es für die Vereine wie den PTSV und die FT, ihren gesteigerten Flächenbedarf zu decken? Können Sportflächen der Universität in ein Gesamtkonzept integriert werden? – Im vergangenen Herbst legte die Stadtverwaltung Drucksachen zur „Sportachse Ost" und zur weiteren Vermietung des Dreisamstadions an den SC vor. Noch bevor diese in den gemeinderätlichen Gremien diskutiert werden konnten, zeigte sich, dass die Drucksachen keine zufriedenstellenden Antworten auf die Fragen liefern konnten. Daher wurden die Drucksachen verschoben – einerseits nachvollziehbar, denn eine Mehrheit war nicht in Sicht. Andererseits auch bedauerlich, da wir gerne erfahren hätten, was geprüft wurde und woran ein Gesamtkonzept bislang scheitert. Daher haben wir uns Ende November mit einem Schreiben an den Oberbürgermeister sowie den Sportbürgermeister gewandt. Mit Blick auf die Diskussionen um den SV Solvay, Blau-Weiß Wiehre und Alemannia Zähringen fordern wir die Stadtspitze darin unter anderem auf, den Blick gesamtstädtisch zu weiten. Die Bedürfnisse von FT und PTSV sind genauso nachvollziehbar wie die des SC für seine Mädchen- und Frauenmannschaften und den Spielbetrieb der 2. Herrenmannschaft. Ein gegeneinander ausspielen der Interessen der einzelnen Vereine hilft also nicht weiter. Es ist nun Aufgabe der Verwaltung, möglichst mit allen Vereinen Kompromisse zu finden und den Gemeinderat enger als bislang in die Gespräche einzubinden, so dass am Ende ein mehrheitsfähiges Gesamtpaket steht.

Jan Otto
Fraktion Grüne im Gemeinderat

Angebote der Begegnungszentren

Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 03.02. / 15.30 / Schöpfungsmeditation „Der Mond ist aufgegangen" / Gruppe „Laudato si".** Musikalisch werden Teile der Mondscheinsonate von L. van Beethoven zu hören sein, Gedichte von J. von Eichendorff, J.W. von Goethe, G. Eich und F. Wedekind werden vorgetragen. Außerdem ist Raum für Stille, Lieder und ein kurzes Gespräch. Mit Anmeldung 0761/21 08-550

■ **MI 08. + 22.02. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen einen Einzeltermin genannt. Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Anmeldung bei Elisabeth Lau ☎ 0761/21 08-555

■ **FR 10.02. / 15.30 / Konzert mit Querflöte von Kacper Dąbrowski** mit Werken von u.a. J. S. Bach, F. Schubert, S. Moniuszko, E. Bozza und C. Nielsen. Zwischen den aufgeführten Stücken werden Gedichtfragmente von Rilke, Goethe und Schiller präsentiert. Mit Anmeldung 0761/21 08-550

■ **FR 28.02. / 14.00-16.00 / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen"** Infoveranstaltung für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen" in Schwung halten? Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Anmeldung bei Ralf Jogerst ☎ 61 29 06-48 oder grips@sv-fr.de.

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **MI 08.02. / 15.30 Uhr / Bildervortrag „Alt Freiburg" mit Carola Schark** Eine Zeitreise ins alte Freiburg – historische Straßenbahnen, längst untergegangene Bauten und große Ereignisse sind auf frühen Fotografien zu sehen. Detailreiche Postkarten zeigen eineWelt, die zwar so nicht mehr besteht, aber in der Erinnerung vieler noch fest verankert ist. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem beliebten „Café Schädel" u.a. - Sitzplatzreservierung: 0761/2108-555, lau.e@sv-fr.de - Vor und nach dem Vortrag besteht das Caféteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen. (Öffnungszeiten Mi-Sa 14.30 bis 17.00 Uhr)

■ **MI 01.03. / 15.30 Uhr / Konzert „Duo Legretto".** Der Flötist Thomas Kolfhaus und der Gitarrist Wolfgang Schubart – präsentieren vorwiegend Musik aus südlichen Ländern mit Kompositionen u.a. aus Italien (Donizetti) Spanien (de Falla) und Brasilien (Machado).

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Wer kann 2023 ein wenig seiner Zeit für Ältere spenden?
Zeit ist ein kostbares Gut – zumal wenn man sie mit anderen teilt. Bei aller professionellen Pflege in den Altenhilfeeinrichtungen ist Zeit für Gespräche und gemeinsame Unternehmungen aber ein rares Gut. Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg sucht deshalb auch für 2023 Menschen, die ehrenamtlich einen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Menschen in den Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung verbringen wollen. Etwa durch Besuche, als Begleitung zu Ärzten, Einkäufen, zum Gottesdienst.
Dazu muss man kein eigenes Auto mitbringen – es funktioniert auch zu Fuß, per Taxi oder ÖPNV. Mittags werden Ehrenamtliche gebraucht, die bei der Ausgabe von Essen in den Einrichtungen helfen. Auch die Organisation oder Betreuung von Kaffeenachmittagen, Hilfe bei Festen oder die Anleitung von Spielegruppen sind in den Wohnanlagen und Pflegeeinrichtungen sehr willkommen. Wer gut singen und vielleicht noch ein Instrument spielen kann, wird in den Einrichtungen freudig begrüßt. Auch Vorträge über interessante Reisen mit Bild und Ton werden gerne besucht.
Technische Hilfeleistung ist ebenso willkommen: Ältere benötigen manchmal „Starthilfe" zur Bedienung von Smartphone oder Laptop. Reihen Sie sich ein, in die große Zahl der 30 Mio. Ehrenamtlichen, die sich in Deutschland täglich engagieren. Gerade in diesen Zeiten voller Konflikte und Krisen stärken Sie so das Gemeinsame und Verbindende. Und: Wer für andere etwas tut, tut auch sich selbst etwas Gutes. Wer sich 2023 neu in den Alteneinrichtungen im Freiburger Osten oder in Herdern engagieren möchte, wendet sich am besten an den Freundeskreis Altenhilfe Freiburg (Tel. 0761 2108570). Telke Riegler-Winkel hält dort den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo welche Unterstützung gebraucht wird.

Allgemeine Infos zur Arbeit und zu Einsatzmöglickeiten für Ehrenamtliche gibt es auch unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS

Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt kostenlos und unverbindlich:
Wohnmarktanalyse
www.lbssw-preisfinder.de

Freundliche Familie auf Wohnungssuche in der alten Heimat.

Universitätsdozentin & Software-Entwickler mit 2 Kindern (1,5 & 4,5 Jahre) suchen ab März oder später eine Wohnung (ab 80 qm) in Freiburg (NR, keine HT).
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.
Kontakt: tobias.w@web.de
☎ 0179 2814722

Immobilien / Suche

• **Familie mit 3 kleinen Kindern** sucht Haus o. DHH zum Kauf. Kapital ist vorhanden. ☎ 0172 65 85 946

• **Ich (w, 48) suche eine helle 3-Zi-**Whg m. Balkon z. Eigennutzung, ca. 80qm. Gerne auch im Tausch gegen meine 98+27qm. ☎ 0761-78074 stefanikithier@gmx.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** – Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

• **Mobiler Zweithaarservice:** Professionelle Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Diskret d. Hausbesuch. ☎ 0761-285298 48 www.zweithaar-freiburg.de

Emil-Thoma-Realschule

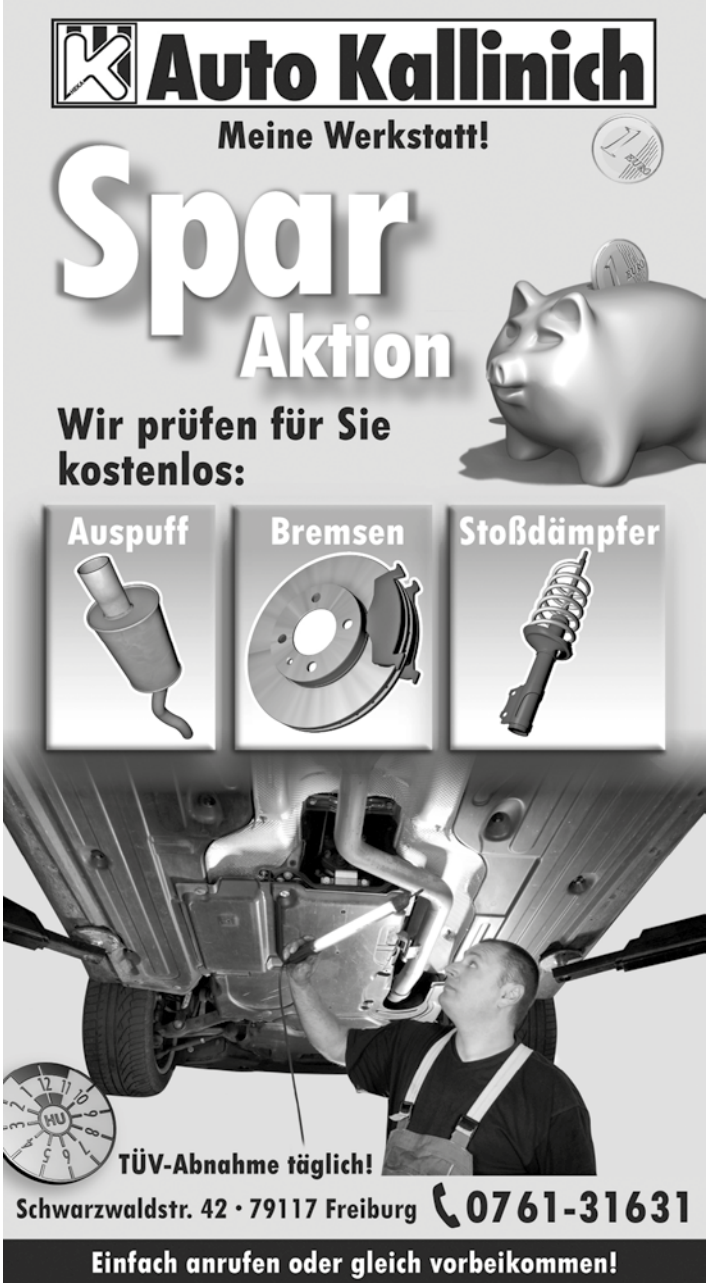
„Tag der offenen Tür" – 6. Februar / ab 18.30 Uhr

■ **Informationen zum Schulprogramm und zur Neuanmeldung.**
Das Schulprogramm auf Leitlinien, die der Individualität der einzelnen Schüler*innen großen Raum geben und das sich an folgenden Schwerpunkten orientiert:
Der lernfreundliche und stressreduzierte Stundenplan: Kleine Lehrerteams unterrichten täglich Schüler*innen in maximal 3 Fächern – individuell, differenziert, mit Tablets unterstützt und projektorientiert. Unser Unterricht findet in gebündelten Kernfachbändern (D/M/E) mit integrierter Differenzierung (zwei Lehrkräfte gleichzeitig für eine Klasse) statt. Wert gelegt wird auch ganz besonders auf ein angenehmes Ankommen in der Schule und Vorbereiten des Lernens in der Zeit zwischen 7.45 und 8.00 Uhr. Lernflure geben den Schülern die Möglichkeit, selbständiges Lernen durchzuführen. Dabei kommen natürlich Tablets unterstützend zum Einsatz, aber auch die Aspekte von Nutzen, Gefahren und Risiken der neuen Medien werden thematisiert.
Waldtage, außerschulische Lernorte und Umweltzertifikat: Unsere 5. und 6. Klassen lernen alle 14 Tage fächerübergreifend und projektorientiert außerschulisch einen Vormittag im Waldhaus, in der Ökostation oder einem Bauernhof - naturnah und umweltverbunden. Die 7. Klassen führen dieses Projekt in einer Klimapflanzschule und die 8. Klassen in der Schulverwaldung fort. Klassenübergreifend bieten wir eine mehrtägige Wanderung an. In der 9. Klasse erwerben die Schüler*innen dafür unser Umweltzertifikat, das Teil des Zeugnisses ist und bei Bewerbungen als wertvoller Zusatz vorgelegt werden kann.
Ganz selbstverständlich Inklusion: Für unsere Schule bedeutet das, dass wir auch durch unsere Partnerklassen der Richard-Mittermaier-Schule den Kindern und Jugendlichen vorleben, dass wir eine klassenlose Gesellschaft sein wollen, ohne Diskriminierung und Ausgrenzung. Jeder Mensch kann sich gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen beteiligen – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft oder Geschlecht.
Ganz sozial: Wir setzen im Sozialgefüge der Schule auf den Dreiklang von Sozialmentoren, Streitschlichtern und Schülerpaten, auch Schulsanitäter gibt es. So begleiten zum Beispiel Schülerpaten neue Schüler beim Reinwachsen in den Schulalltag, der von der Schulsozialarbeit aktiv begleitet wird. Verschiedene Vertrauensbereiche geben Schülern erweiterte Rechte im Schulleben und beim Lernprozess.
Nachmittagsbetreuung Emil plus: Von 13.00 bis 16.00 Uhr bietet die Schule ein Mittagessen, Hausaufgaben- und Lernbetreuung und Freizeitangebote an.
Ausführliche Berufsorientierung ab Klasse 7 mit zahlreichen Praktika, Studienfahrten nach London, Paris und Berlin, sowie Arbeitsgemeinschaften (u. a. Theater, Sport, Kreativbereich, Garten, Foto- und Film) sowie umfangreiche Präventionsarbeit runden das Schulprogramm ab.
Über WebUntis, ein mobiles Stundenplanprogramm, sind Eltern und Schüler jederzeit über den aktuellen Stundenplan, die Unterrichtsinhalte und die Hausaufgaben informiert. Weitere aktuelle Infos inklusive Schulfilm auf unserer Homepage: www.emil-thoma-realschule.de

Anmeldeunterlagen auf www.etrs.de oder bestellen Tel. 0761/2017604. Persönliche Anmeldemöglichkeiten am 8. und 9. März zwischen 7.30 und 15.00 Uhr.

...s'Sprüchle

Ein bisschen können wir die Zeit anhalten, in dem wir nicht ständig auf die Uhr schauen.
Ernst Reinhardt



März-Ausgabe – Verteilung: 3./4. März

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. Februar**

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ **8. Februar**

...kein Bürgerblatt erhalten? **Info an: mail@logo-werbegrafik.de**

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Winfried Stein, Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular/Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma / Wulf Westermann – stellvertredende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin*innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Susanne Tilgner, Irene Vogel
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Lothar Mülhaupt, Christa Schmidt, Felix Schwagereit

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg

Unsere eindringliche Bitte: Vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht - ohne die läuft nichts! Und wer in direkter Nähe des Rätselobjekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten - und auf die nächste Chance warten; die kommt bestimmt!

■ Das Februar-Rätsel

zeigt mal wieder eine in Kieselpflaster eingearbeitete Jahreszahl, und die Frage lautet wie immer...
Wo ist der genaue Standort?

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Gutscheine im Wert von je 25 Euro für und gestiftet von der Gaststätte „La Stazione" im (neuen) Wiehrebahnhof.
Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!

• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein.
Die Gewinner*innen werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Die Auflösung des Januar-Rätsels

Diese leicht verdrehte (und ungefähr „manns-/frau-große" Jahreszahl befindet sich an der Nordfassade des Hauses Dreikönigstr. 27 (Ecke Zasiusstraße).

Die Gutscheine fürs Gasthaus „Zum Schiff" haben gewonnen:
Magda Seifert und
Albert Gregor Lehr

Fotos + Text:
Helmut Thoma

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de